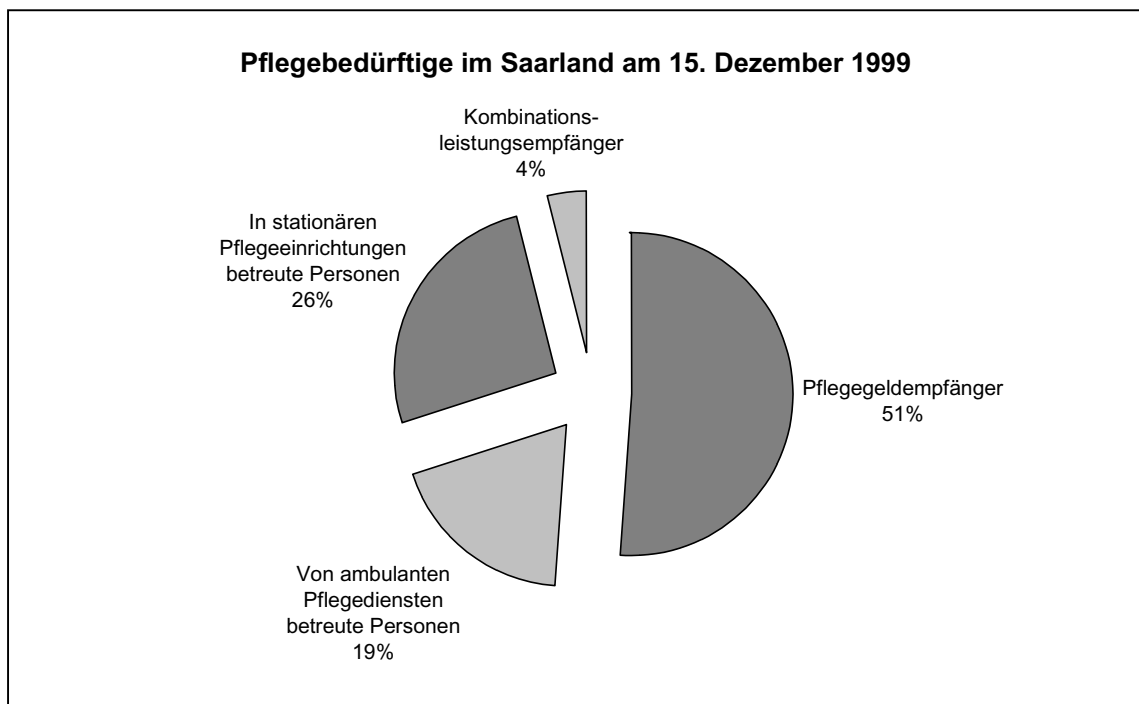


K II 7 – 2 j 1999

Pflegestatistik im Saarland 1999

Pflegebedürftige im Saarland am 15. Dezember 1999



Ausgegeben im Juli 2001

Einzelpreis 7,00 DM

© Statistisches Landesamt Saarland, Saarbrücken, 2001.

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Herausgeber: Statistisches Landesamt SAARLAND, Virchowstraße 7, 66119 Saarbrücken, Postfach 10 30 44, 66030 Saarbrücken
Telefon: (0681) 501 5927 - Fax: (0681) 501 5921 - E-Mail: statistik@stala.saarland.de - Internet: <http://www.statistik.saarland.de>

Inhaltsübersicht

	Seite
Vorbemerkungen und Erläuterungen	3
Ergebnisübersicht	5
Tabellenteil	
A. Ambulante Pflege	
1. Pflegedienste nach Art und Träger der Einrichtung	6
2. Personal in Pflegediensten nach Geschlecht, Berufsabschluss und Tätigkeitsbereich	7
3. Pflegebedürftige in Pflegediensten nach Pflegestufen, Art des Trägers, Altersgruppen und Geschlecht.....	8
B. Stationäre Pflege	
1. Pflegeheime nach Art und Träger der Einrichtung	9
2. Verfügbare Plätze nach Art der Plätze und der Einrichtung.....	10
3. Personal in Einrichtungen nach Geschlecht, Berufsabschluss und Tätigkeitsbereich	11
4. Pflegebedürftige in Einrichtungen nach Pflegestufen, Altersgruppen, Geschlecht und Art der Pflegeleistung	12
5. Durchschnittliche Vergütungen nach deren Art in DM pro Person und Tag.....	13
C. Pflegegeldempfänger/innen	
1. Pflegegeldempfänger/innen nach Geschlecht, Altersgruppen und Pflegestufen	14
D. Zusammenfassung	
1. Leistungsempfänger/innen nach Pflegestufen, Altersgruppen und Leistungsarten	15
E. Regionaltabelle	
1. Ausgewählte Daten zu den Pflegediensten, Pflegeheimen und Pflegebedürftigen	16

Zeichenerklärung

a.n.g.	=	anderweitig nicht genannt
0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten in der Tabelle nachgewiesenen Einheit
-	=	nichts vorhanden
/	=	keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
()	=	Nachweis unter dem Vorbehalt, dass der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
p	=	vorläufiges Ergebnis
r	=	berichtigtes Ergebnis

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen möglich

Vorbemerkungen und Erläuterungen

Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage bildet die Verordnung zur Durchführung der Bundesstatistik über Pflegeeinrichtungen sowie über die häusliche Pflege (Pflegestatistik-Verordnung – PflegeStatV) vom 29. November 1999 (BGBl. I S. 2282) nach § 109 Abs. 1 des Pflegeversicherungsgesetzes (PflegeVG) vom 26. Mai 1994 (BGBl. I S. 1014 – SGB XI), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 21. Juli 1999 (BGBl. I S. 1656) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 16. Juni 1998 (BGBl. I S. 1300).

Erhebungsprogramm der Pflegestatistik

1. Art und Umfang der Erhebung

Die Erhebungen werden als Bundesstatistik durchgeführt über

- a) ambulante und stationäre Pflegeeinrichtungen: die Bundesstatistik über die ambulanten (Pflegedienste) und stationären (Pflegeheime) Einrichtungen wird von den Statistischen Landesämtern als Bestandserhebung ab dem Berichtsjahr 1999 in zweijährigem Erhebungssturnus jeweils zum 15. Dezember durchgeführt. Auskunftspflichtig sind die Träger der Einrichtung, mit denen ein Versorgungsvertrag gemäß Elftes Sozialgesetzbuch (SGB XI.) besteht.
- b) Pflegegeldempfänger: die Bundesstatistik über die Pflegegeldempfänger wird vom Statistischen Bundesamt bei den Spitzenverbänden der Pflegekassen erhoben, die Ergebnisse werden den Ländern zur Verfügung gestellt.

2. Zweck der Erhebung

Aus den Erhebungen über die ambulanten Pflegedienste und stationären Pflegeeinrichtungen sollen umfassende und zuverlässige statistische Daten zur ambulanten bzw. stationären pflegerischen Versorgung, über deren personelle Ausstattung sowie über die von den Einrichtungen betreuten Pflegebedürftigen bereitgestellt werden. Besondere Bedeutung hat die Erhebung über die Pflegegeldempfänger, da hierdurch von der amtlichen Statistik die Gesamtzahl der pflegebedürftigen Leistungsempfänger nach SGB XI erfasst wird. Die Pflegegeldempfänger, die von Angehörigen oder anderen privaten Personen in Privathaushalten (häuslicher Bereich) gepflegt werden, bilden die Mehrheit unter allen pflegebedürftigen Leistungsempfängern.

Wichtige Begriffe

Ambulanter Pflegedienst: Hierbei handelt es sich um Pflegedienste, die

- durch Versorgungsvertrag nach § 72 SGB XI zur ambulanten Pflege zugelassen sind oder Bestandsschutz nach § 73 Abs. 3 und 4 SGB XI genießen,
- selbständig wirtschaften, das bedeutet, dass sie Pflegebedürftige im Sinne des SGB XI entweder ausschließlich oder betriebswirtschaftlich und organisatorisch von den übrigen Leistungsangeboten pflegerisch betreuen,
- unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Pflegekraft Pflegebedürftige in ihrer Wohnung pflegen und hauswirtschaftlich versorgen.

Eingliedrige Einrichtungen: Diese Einrichtungen können ausschließlich ambulante oder ausschließlich stationäre Pflege nach dem SGB XI leisten.

Mehrgliedrige Einrichtungen: Diese können sowohl ambulante als auch teil- und/oder vollstationäre Pflege nach dem SGB XI leisten.

Personal (Beschäftigte): Zum Personalbestand eines Pflegedienstes oder Pflegeheimes gehören alle dort Beschäftigten, die in einem Arbeitsverhältnis zum Pflegedienst oder Pflegeheim stehen und teilweise oder ausschließlich Leistungen nach SGB XI erbringen. Bei gemischten oder mehrgliedrigen Einrichtungen werden nur die Beschäftigten gezählt, die auch für den Pflegedienst oder das Pflegeheim arbeiten. Die Beschäftigten werden nach dem Beschäftigungsverhältnis und dem Beschäftigungsumfang erhoben.

Pflegebedürftige: In die Erhebung über die ambulanten Pflegedienste waren nur diejenigen ambulant versorgten Personen einzubeziehen, die Pflegesachleistungen oder häusliche Pflege bei Verhinderung der Pflegeperson nach dem SGB XI erhielten. In die Erhebung über die Pflegeheime waren nur die stationär versorgten Personen einzubeziehen, die eine Pflegeleistung nach diesem Gesetz erhielten. Ausschlaggebend war jeweils die Entscheidung der Pflegekasse bzw. des privaten Versicherungsunternehmens über das Vorliegen von Pflegebedürftigkeit und die Zuordnung der Pflegebedürftigen zu den Pflegestufen I bis III (einschließlich Härtefällen). Bei der Erhebung über die Pflegeheime waren abweichend hiervon auch die Pflegebedürftigen in die Erhebung einzubeziehen, die im Anschluß an einen Krankenhausaufenthalt direkt in die Pflegeeinrichtung aufgenommen wurden und Leistungen nach SGB XI erhielten, für die jedoch noch keine Zuordnung zu einer bestimmten Pflegestufe vorlag. Nicht zu berücksichtigen waren bei der Erhebung über die ambulanten Pflegedienste die Pflegegeldempfänger, bei denen der Pflegedienst lediglich Visiten nach § 37 Abs. 3 SGB XI durchführt. Bei der Erhebung über die Pflegeheime waren insbesondere die „leichtpflegebedürftigen“ Heimbewohner der sogenannten Pflegestufe „0“ nicht einzubeziehen, da sie nicht zu den Pflegebedürftigen nach SGB XI zählen.

Pflegeheime: Die Erhebung erstreckt sich auf alle voll- und teilstationären Pflegeeinrichtungen,

- die selbständig wirtschaften,
- in denen Pflegebedürftige unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Pflegekraft gepflegt werden und ganztägig (vollstationär) und/oder nur tagsüber oder nur nachts (teilstationär) untergebracht und verpflegt werden können,
- die durch Versorgungsvertrag nach § 72 SGB XI zur voll-, teilstationären Pflege und/oder Kurzzeitpflege zugelassen sind oder Bestandsschutz nach § 73 Abs. 3 und 4 SGB XI genießen und danach zugelassen sind.

Verfügbare Plätze: Als verfügbare Plätze zählen die am „Stichtag“ zugelassenen und tatsächlich verfügbaren Pflegeplätze, die vom Pflegeheim gemäß Versorgungsvertrag nach SGB XI vorgehalten werden, unabhängig von den am Stichtag belegten Plätzen. Dabei sind die Plätze den verschiedenen Pflegearten wie Dauerpflege, Kurzzeit-, Tages- und Nachtpflege zuzuordnen.

Vergütung: Hier waren die am Stichtag 15. 12. gültigen Entgelte

- für allgemeine Pflegeleistungen einschließlich medizinische Behandlungspflege und soziale Betreuung (Pflegesätze) sowie für
- Unterkunft und Verpflegung

entsprechend den Pflegesatzvereinbarungen anzugeben. Zusatzleistungen nach dem SGB XI waren nicht einzubeziehen.

Pflegegeldempfänger: Pflegebedürftige in Privathaushalten (häuslicher Bereich) können anstelle der häuslichen Pflegehilfe, die von ambulanten Pflegediensten erbracht wird, ein Pflegegeld beantragen. Das Pflegegeld dient zur Sicherstellung der selbst beschafften Pflegehilfe.

Pflegegeld: Das Pflegegeld für pflegebedürftige Leistungsempfänger nach SGB XI ist – wie auch bei den sächlichen Leistungen – nach drei Pflegestufen gestaffelt.

Pflegestufen: Für die Gewährung von Leistungen nach dem SGB XI sind pflegebedürftige Personen einer der folgenden Pflegestufen zugeordnet:

- Pflegebedürftige der Pflegestufe I (erheblich Pflegebedürftige) sind Personen, die bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität für wenigstens zwei Verrichtungen aus einem oder mehreren Bereichen mindestens einmal täglich der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach in der Woche Hilfen bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen.
- Pflegebedürftige der Pflegestufe II (Schwerpflegebedürftige) sind Personen, die bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität mindestens dreimal täglich zu verschiedenen Tageszeiten der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach in der Woche Hilfen bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen.
- Pflegebedürftige der Pflegestufe III (Schwerstpflegebedürftige) sind Personen, die bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität täglich rund um die Uhr, auch nachts, der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach die Woche Hilfen bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen.

Ergebnisübersicht

Im Dezember 1999 waren im Saarland 27 194 Menschen pflegebedürftig im Sinne des Pflegeversicherungsgesetzes. Nahezu drei Viertel (19 737) der Pflegebedürftigen wurden zu Hause versorgt; bei gut 27 % (19 737) erfolgte die Pflege in Heimen.

14 488 Pflegebedürftige erhielten ausschließlich Pflegegeld; das bedeutet, sie wurden in der Regel zu Hause allein durch Angehörige versorgt. Weitere 5 249 Pflegebedürftige lebten ebenfalls in Privathaushalten; bei ihnen erfolgte die Pflege jedoch zum Teil oder vollständig durch ambulante Pflegedienste. Hierfür standen im Rahmen der Pflegeversicherung landesweit im Saarland 153 zugelassene ambulante Dienste mit 2 281 Beschäftigten zur Verfügung.

7 457 Pflegebedürftige wohnten in 110 Pflegeheimen. Diese Heime beschäftigten Ende 1999 insgesamt 5 392 Personen. Hierzu gehören neben dem Pflegepersonal die Beschäftigten der Verwaltung, der Haustechnik und der Hauswirtschaft.

Schwerstpflegebedürftige werden eher in Heimen versorgt: So betrug der Anteil der Pflegebedürftigen der Stufe III, also der höchsten Pflegestufe, in Heimen 17 %; im Bereich der ambulanten Dienste und bei den Pflegegeldempfängern hingegen 15 % bzw. 8 %.

Pflegebedürftige im Saarland zum Jahresende 1999

Art der Versorgung	Zusammen	Pflegestufe			Bisher ohne Zuordnung	Anteil an Pflegebedürftigen insgesamt in %
		I	II	III ¹⁾		
Pflegebedürftige zu Hause versorgt	19 737	9 969	7 750	2 018	-	73
davon						
allein durch Angehörige ²⁾	14 488	7 809	5 467	1 212	-	53
durch ambulante Pflegedienste	5 249	2 160	2 283	806	-	20
Pflegebedürftige in Heimen	7 457	2 474	3 340	1 267	376	27
Pflegebedürftige insgesamt	27 194	12 443	11 090	3 285	376	100

1) Einschließlich Härtefälle. 2) Ausschließlich Pflegegeldempfänger nach § 37 SGB XI.

A. Ambulante Pflege

1. Pflegedienste nach Art und Träger der Einrichtung

Art des Pflegedienstes	Pflege- dienste insgesamt	Davon nach Träger der Einrichtung						
		private Träger	freigemeinnützige Träger			öffentliche Träger		
			zusammen	Träger der freien Wohlfahrts- pflege	sonstige gemein- nützige Träger	zusammen	kommunale Träger	sonstige öffentliche Träger
Pflegedienste insgesamt	153	91	58	50	8	4	2	2
ohne andere Sozialleistungen	3	3	-	-	-	-	-	-
mit anderen Sozialleistungen (gemischte Einrichtungen)	150	88	58	50	8	4	2	2
und zwar								
häusliche Krankenpflege oder Haushaltshilfe nach SGB V	146	86	56	48	8	4	2	2
Hilfe zur Pflege nach BSHG	93	46	45	40	5	2	2	-
sonstige ambulante Leistungen	69	20	46	41	5	3	2	1
als eigenständiger Dienst an einer Wohn Einrichtung	9	1	8	5	3	-	-	-
als eigenständiger Dienst an einem Krankenhaus, einer Rehaeinrichtung oder einem Hospiz	2	-	1	1	-	1	-	1
als eigenständiger Dienst an einer Einrichtung oder einem Dienst der Eingliederungshilfe	-	-	-	-	-	-	-	-
davon								
Eingliedrige Pflegeeinrichtungen	144	90	51	45	6	3	1	2
ohne andere Sozialleistungen	3	3	-	-	-	-	-	-
mit anderen Sozialleistungen (gemischte Einrichtungen)	141	87	51	45	6	3	1	2
und zwar								
häusliche Krankenpflege oder Haushaltshilfe nach SGB V	138	86	49	43	6	3	1	2
Hilfe zur Pflege nach BSHG	85	45	39	36	3	1	1	-
sonstige ambulante Leistungen	62	19	41	38	3	2	1	1
als eigenständiger Dienst an einer Wohn Einrichtung (z.B. Altenheim)	6	1	5	3	2	-	-	-
als eigenständiger Dienst an einem Krankenhaus, einer Reha-Einrichtung oder einem Hospiz	2	-	1	1	-	-	-	-
als eigenständiger Dienst an einer Einrichtung oder einem Dienst der Eingliederungshilfe	-	-	-	-	-	-	-	-
Mehrgliedrige Pflegeeinrichtungen	9	1	7	5	2	1	1	-

A. Ambulante Pflege

2. Personal in Pflegediensten nach Geschlecht, Berufsabschluss und Tätigkeitsbereich

Geschlecht – Berufsabschluss	Personal insgesamt	Davon nach dem überwiegenden Tätigkeitsbereich im Pflegedienst				
		Pflege- dienstleitung	Grundpflege	hauswirt- schaftliche Versorgung	Verwaltung, Geschäfts- führung	sonstiger Bereich
Insgesamt						
Staatlich anerkannte/r Altenpfleger/in	212	23	174	3	4	8
Staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/in	92	2	76	14	-	-
Krankenschwester, Krankenpfleger	830	104	673	13	18	22
Krankenpflegehelfer/in	161	-	150	9	1	1
Kinderkrankenschwester, -pfleger	57	6	46	-	3	2
Heilerziehungspfleger/in, Heilerzieher/in	7	-	6	1	-	-
Heilerziehungspflegehelfer/in	11	-	11	-	-	-
Heilpädagogin, Heilpädagoge	2	1	1	-	-	-
Ergotherapeut/in	2	-	2	-	-	-
Sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe	23	-	15	6	2	-
Sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Abschluss	10	1	-	4	2	3
Familienpfleger/in mit staatlichem Abschluss	4	-	3	1	-	-
Dorfhelfer/in mit staatlichem Abschluss	-	-	-	-	-	-
Abschluss einer pflegewissenschaftl. Ausbildung (FH/Uni)	7	2	3	-	1	1
Sonstiger pflegerischer Beruf	120	1	79	39	1	-
Fachhauswirtschaftler/in für ältere Menschen	15	-	2	12	-	1
Sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	52	-	3	47	2	-
Sonstiger Berufsabschluss	464	4	61	300	80	19
Ohne Berufsabschluss, in Ausbildung	212	-	57	141	3	11
Insgesamt	2 281	144	1 362	590	117	68
Weiblich						
Staatlich anerkannte/r Altenpfleger/in	171	14	144	3	2	8
Staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/in	86	2	70	14	-	-
Krankenschwester, Krankenpfleger	725	79	601	13	11	21
Krankenpflegehelfer/in	151	-	140	9	1	1
Kinderkrankenschwester, -pfleger	57	6	46	-	3	2
Heilerziehungspfleger/in, Heilerzieher/in	6	-	5	1	-	-
Heilerziehungspflegehelfer/in	-	-	-	-	-	-
Heilpädagogin, Heilpädagoge	1	-	1	-	-	-
Ergotherapeut/in	2	-	2	-	-	-
Sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe	23	-	15	6	2	-
Sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Abschluss	6	-	-	4	-	2
Familienpfleger/in mit staatlichem Abschluss	4	-	3	1	-	-
Dorfhelfer/in mit staatlichem Abschluss	-	-	-	-	-	-
Abschluss einer pflegewissenschaftl. Ausbildung (FH/Uni)	3	-	2	-	1	-
Sonstiger pflegerischer Beruf	119	1	78	39	1	-
Fachhauswirtschaftler/in für ältere Menschen	15	-	2	12	-	1
Sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	50	-	3	46	1	-
Sonstiger Berufsabschluss	416	2	55	292	63	4
Ohne Berufsabschluss, in Ausbildung	183	-	48	128	3	4
Zusammen	2 018	104	1 215	568	88	43

A. Ambulante Pflege

3. Pflegebedürftige in Pflegediensten nach Pflegestufen, Art des Trägers, Altersgruppen und Geschlecht

Alter von ... bis – unter ... Jahren	Pflegebedürftige			Art des Trägers		
	insgesamt	männlich	weiblich	private Träger	freigemeinnützige Träger	öffentliche Träger
Insgesamt						
unter 15	18	6	12	5	13	-
15 - 60	343	165	178	135	201	7
60 - 65	214	101	113	91	120	3
65 - 70	335	143	192	148	179	8
70 - 75	538	187	351	217	307	14
75 - 80	931	271	660	378	533	20
80 - 85	900	262	638	393	485	22
85 - 90	1 212	282	930	470	714	28
90 - 95	616	110	506	226	379	11
95 und mehr	142	27	115	59	82	1
Insgesamt	5 249	1 554	3 695	2 122	3 013	114
Pflegestufe I						
unter 15	4	2	2	-	4	-
15 - 60	103	41	62	35	68	-
60 - 65	79	32	47	37	40	2
65 - 70	123	46	77	49	69	5
70 - 75	234	69	165	86	141	7
75 - 80	395	80	315	155	228	12
80 - 85	401	90	311	163	230	8
85 - 90	566	121	445	187	363	16
90 - 95	217	41	176	68	143	6
95 und mehr	38	5	33	15	23	-
Zusammen	2 160	527	1 633	795	1 309	56
Pflegestufe II						
unter 15	5	1	4	1	4	-
15 - 60	125	66	59	45	75	5
60 - 65	94	50	44	37	57	-
65 - 70	152	70	82	69	82	1
70 - 75	224	83	141	90	128	6
75 - 80	408	148	260	175	225	8
80 - 85	384	129	255	173	199	12
85 - 90	501	126	375	217	274	10
90 - 95	310	58	252	122	184	4
95 und mehr	80	16	64	34	45	1
Zusammen	2 283	747	1 536	963	1 273	47
Pflegestufe III						
unter 15	9	3	6	4	5	-
15 - 60	115	58	57	55	58	2
60 - 65	41	19	22	17	23	1
65 - 70	60	27	33	30	28	2
70 - 75	80	35	45	41	38	1
75 - 80	128	43	85	48	80	-
80 - 85	115	43	72	57	56	2
85 - 90	145	35	110	66	77	2
90 - 95	89	11	78	36	52	1
95 und mehr	24	6	18	10	14	-
Zusammen	806	280	526	364	431	11

B. Stationäre Pflege
1. Pflegeheime nach Art und Träger der Einrichtung

Art der Pflegedienste	Pflege- dienste insgesamt	Davon nach dem Träger der Einrichtung						
		private Träger	freigemeinnützige Träger			öffentliche Träger		
			zu- sammen	Träger der freien Wohlfahrts- pflege	sonstige gemein- nützige Träger	zu- sammen	kommuna- le Träger	sonstige öffentliche Träger
Pflegeheime insgesamt	110	35	73	59	14	2	2	-
davon nach dem Angebot								
Dauer- und Kurzzeitpflege und Tagespflege und/oder Nachtpflege	13	1	11	9	2	1	1	-
nur Dauerpflege und Tagespflege und/oder Nachtpflege	6	2	4	3	1	-	-	-
nur Kurzzeitpflege und Tagespflege und/oder Nachtpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
nur Tages- und Nachtpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
nur Dauerpflege	76	29	76	39	7	1	1	-
nur Kurzzeitpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
nur Tagespflege	-	-	-	-	-	-	-	-
nur Nachtpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
davon								
Pflegeheime für ältere Menschen	106	34	70	56	14	2	2	-
davon nach dem Angebot								
Dauer- und Kurzzeitpflege und Tagespflege und/oder Nachtpflege	15	3	12	8	4	-	-	-
nur Dauer- und Kurzzeitpflege	13	1	11	9	2	1	1	-
nur Dauerpflege und Tagespflege und/oder Nachtpflege	6	2	4	3	1	-	-	-
nur Kurzzeitpflege und Tagespflege und/oder Nachtpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
nur Tages- und Nachtpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
nur Dauerpflege	72	28	43	36	7	1	1	-
nur Kurzzeitpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
nur Tagespflege	-	-	-	-	-	-	-	-
nur Nachtpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
Pflegeheime für Behinderte	2	-	2	2	-	-	-	-
Pflegeheime für psychisch Kranke	2	1	1	1	-	-	-	-

B. Stationäre Pflege

2. Verfügbare Plätze nach Art der Plätze und der Einrichtung

Art der verfügbaren Plätze	Verfügbare Plätze insgesamt	Darunter nach dem Angebot der Einrichtung			
		Dauer- und Kurzzeitpflege und Tages- und/oder Nachtpflege	nur Dauer- und Kurzzeitpflege	nur Dauerpflege und Tages- und/oder Nachtpflege	nur Dauerpflege
Anzahl					
Verfügbare Plätze insgesamt	9 037	1 227	1 366	850	5 594
vollstationäre Pflege zusammen	8 824	1 060	1 366	804	5 594
in 1-Bett-Zimmern	2 669	472	467	260	1 470
in 2-Bett-Zimmern	5 154	556	790	453	3 355
in 3-Bett-Zimmern	767	32	89	71	575
in 4 und mehr-Bett-Zimmern	234	-	20	20	194
Dauerpflege zusammen	8 581	905	1 278	804	5 594
in 1-Bett-Zimmern	2 556	417	409	260	1 470
in 2-Bett-Zimmern	5 033	456	769	453	3 355
in 3-Bett-Zimmern	758	32	80	71	575
in 4 und mehr-Bett-Zimmern	234	-	20	20	194
darunter: Plätze, die flexibel für die Kurzzeitpflege genutzt werden können	130	2	-	22	106
Kurzzeitpflege zusammen	243	155	88	-	-
in 1-Bett-Zimmern	113	55	58	-	-
in 2-Bett-Zimmern	121	100	21	-	-
in 3-Bett-Zimmern	9	-	9	-	-
in 4 und mehr-Bett-Zimmern	-	-	-	-	-
Tagespflege	195	149	-	46	-
Nachtpflege	18	18	-	-	-
Auslastung der verfügbaren Plätze in Prozent					
Vollstationäre Dauerpflege	84,7	86,0	81,2	83,1	85,5
Vollstationäre Kurzzeitpflege	x	x	x	x	x
Tagespflege	28,7	24,8	-	41,3	-
Nachtpflege	22,2	22,2	-	-	-
Anteil an der Zahl der verfügbaren Plätze in Prozent					
Verfügbare Plätze insgesamt	100	100	100	100	100
vollstationäre Pflege zusammen	97,6	86,4	100	94,6	100
in 1-Bett-Zimmern	29,5	38,5	34,2	30,6	26,3
in 2-Bett-Zimmern	57,0	45,3	57,8	53,3	60,0
in 3-Bett-Zimmern	8,5	2,6	6,5	8,4	10,3
in 4 und mehr-Bett-Zimmern	2,6	-	1,5	2,4	3,5
Dauerpflege zusammen	95,0	73,8	93,6	94,6	100
in 1-Bett-Zimmern	28,3	34,0	29,9	30,6	26,3
in 2-Bett-Zimmern	55,7	37,2	56,3	53,3	60
in 3-Bett-Zimmern	8,4	2,6	5,9	8,4	10,3
in 4 und mehr-Bett-Zimmern	2,6	-	1,5	2,4	3,5
darunter: Plätze, die flexibel für die Kurzzeitpflege genutzt werden können	1,4	0,2	-	2,6	1,9
Kurzzeitpflege zusammen	2,7	12,6	6,4	-	-
in 1-Bett-Zimmern	1,3	4,5	4,2	-	-
in 2-Bett-Zimmern	1,3	8,1	1,5	-	-
in 3-Bett-Zimmern	0,1	-	0,7	-	-
in 4 und mehr-Bett-Zimmern	-	-	-	-	-
Tagespflege	2,2	12,1	-	5,4	-
Nachtpflege	0,2	1,5	-	-	-

B. Stationäre Pflege

3. Personal in Einrichtungen nach Geschlecht, Berufsabschluss und Tätigkeitsbereich

Geschlecht – Berufsabschluss	Pflege- personal	Davon nach dem überwiegenden Tätigkeitsbereich im Pflegeheim					
		Pflege- und Betreuung	soziale Betreuung	hauswirt- schaftlicher Bereich	haus- technischer Bereich	Verwaltung, Geschäfts- führung	sonstiger Bereich
Insgesamt							
Staatlich anerkannte/r Altenpfleger/in	826	762	44	1	-	16	3
Staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/in	262	258	4	-	-	-	-
Krankenschwester, Krankenpfleger	678	634	21	-	-	23	-
Krankenpflegehelfer/in	384	376	5	1	-	1	1
Kinderkrankenschwester, -pfleger	36	35	-	-	-	1	-
Heilerziehungspfleger/in, Heilerzieher/in	44	42	2	-	-	-	-
Heilerziehungspflegehelfer/in	-	-	-	-	-	-	-
Heilpädagogin, Heilpädagoge	3	2	-	-	-	1	-
Ergotherapeut/in	23	2	19	-	-	-	2
Sonstiger Abschluss im Bereich der nicht- ärztlichen Heilberufe	60	45	8	2	-	5	-
Sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Abschluss	57	9	35	1	-	12	-
Familienpfleger/in mit staatlichem Abschluss	5	4	1	-	-	-	-
Dorfhelfer/in mit staatlichem Abschluss	3	2	1	-	-	-	-
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung (FH/Uni)	9	4	-	-	-	5	-
Sonstiger pflegerischer Beruf	193	183	6	2	-	2	-
Fachhauswirtschaftler/in für ältere Menschen	26	3	-	23	-	-	-
Sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	183	7	3	169	3	1	-
Sonstiger Berufsabschluss	1 383	420	48	487	161	226	41
Ohne Berufsabschluss, in Ausbildung	1 217	609	35	489	41	16	27
Insgesamt	5 392	3 397	232	1 175	205	309	74
Weiblich							
Staatlich anerkannte/r Altenpfleger/in	719	663	42	1	-	10	3
Staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/in	239	236	3	-	-	-	-
Krankenschwester, Krankenpfleger	562	528	21	-	-	13	-
Krankenpflegehelfer/in	347	340	5	1	-	-	1
Kinderkrankenschwester, -pfleger	34	33	-	-	-	1	-
Heilerziehungspfleger/in, Heilerzieher/in	35	33	2	-	-	-	-
Heilerziehungspflegehelfer/in	-	-	-	-	-	-	-
Heilpädagogin, Heilpädagoge	3	2	-	-	-	1	-
Ergotherapeut/in	22	2	18	-	-	-	2
Sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe	52	40	5	2	-	5	-
Sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Abschluss	43	7	31	1	-	4	-
Familienpfleger/in mit staatlichem Abschluss	5	4	1	-	-	-	-
Dorfhelfer/in mit staatlichem Abschluss	2	1	1	-	-	-	-
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung (FH/Uni)	6	2	-	-	-	4	-
Sonstiger pflegerischer Beruf	186	176	6	2	-	2	-
Fachhauswirtschaftler/in für ältere Menschen	24	2	-	22	-	-	-
Sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	167	7	3	154	3	-	-
Sonstiger Berufsabschluss	1 067	367	33	444	20	181	22
Ohne Berufsabschluss, in Ausbildung	1 056	519	30	462	17	14	14
Zusammen	4 569	2 962	201	1 089	40	235	42

B. Stationäre Pflege

4. Pflegebedürftige in Einrichtungen nach Pflegestufen, Altersgruppen, Geschlecht und Art der Pflegeleistung

Pflegestufen – Alter von ... bis unter ... Jahren	Pflegebedürftige			Nach Art der Pflegeleistung			
	insgesamt	männlich	weiblich	vollstationäre Pflege	darunter Dauerpflege	teilstationäre Pflege	darunter Tagespflege
Insgesamt							
unter 15	27	11	16	27	27	-	-
15 - 60	795	455	340	794	789	1	1
60 - 65	299	161	138	295	289	4	4
65 - 70	322	146	176	317	311	5	4
70 - 75	582	199	383	575	565	7	6
75 - 80	1 153	228	925	1 141	1 116	12	12
80 - 85	1 148	187	961	1 143	1 117	5	5
85 - 90	1 738	222	1 516	1 721	1 690	17	15
90 - 95	1 115	105	1 010	1 108	1 090	7	7
95 und mehr	278	32	246	276	273	2	2
Insgesamt	7 457	1 746	5 711	7 397	7 267	60	56
Pflegestufe I							
unter 15	3	2	1	3	3	-	-
15 - 60	218	124	94	218	218	-	-
60 - 65	104	50	54	101	99	3	3
65 - 70	125	61	64	123	120	2	2
70 - 75	225	78	147	225	221	0	0
75 - 80	403	80	323	396	391	7	7
80 - 85	408	73	335	406	392	2	2
85 - 90	597	84	513	594	583	3	3
90 - 95	326	38	288	325	317	1	1
95 und mehr	65	10	55	65	64	-	-
Zusammen	2 474	600	1 874	2 456	2 408	18	18
Pflegestufe II							
unter 15	15	7	8	15	15	-	-
15 - 60	266	136	130	265	262	1	1
60 - 65	113	68	45	112	110	1	1
65 - 70	131	53	78	128	127	3	2
70 - 75	233	77	156	229	226	4	4
75 - 80	521	97	424	517	504	4	4
80 - 85	521	82	439	518	511	3	3
85 - 90	838	95	743	828	814	10	9
90 - 95	566	49	517	561	557	5	5
95 und mehr	136	14	122	134	132	2	2
Zusammen	3 340	678	2 662	3 307	3 258	33	31
Pflegestufe III							
unter 15	9	2	7	9	9	-	-
15 - 60	280	177	103	280	278	-	-
60 - 65	52	24	28	52	50	-	-
65 - 70	33	17	16	33	32	-	-
70 - 75	81	27	54	80	78	1	1
75 - 80	162	37	125	162	159	-	-
80 - 85	165	18	147	165	163	-	-
85 - 90	230	26	204	226	225	4	3
90 - 95	184	11	173	183	178	1	1
95 und mehr	71	7	64	71	71	-	-
Zusammen	1 267	346	921	1 261	1 243	6	5
dar.: Härtefälle	38	26	12	38	38	-	-
Noch keiner Pflegestufe zugeordnet	376	122	254	373	358	3	2

B. Stationäre Pflege

5. Durchschnittliche Vergütungen nach deren Art in DM pro Person und Tag

Art der Vergütung	Durchschnittliche Vergütung insgesamt	Darunter nach dem Angebot der Einrichtung			
		Dauer- und Kurzzeitpflege und Tages- und/oder Nachtpflege	nur Dauer und Kurzzeitpflege	nur Dauerpflege und Tages- und/oder Nachtpflege	nur Dauerpflege
Vergütung für vollstationäre Dauerpflege					
Pflegesatz					
Pflegeklasse 1	73	80	72	79	72
Pflegeklasse 2	99	100	98	105	97
Pflegeklasse 3	129	126	130	137	128
durchschn. Pflegesatz aller Pflegeklassen	100	102	100	107	99
Entgelt für Unterkunft und Verpflegung	37	35	36	42	36
Vergütung für Kurzzeitpflege					
Pflegesatz					
Pflegeklasse 1	87	86	89	x	x
Pflegeklasse 2	105	105	104	x	x
Pflegeklasse 3	127	128	125	x	x
durchschn. Pflegesatz aller Pflegeklassen	106	106	106	x	x
Entgelt für Unterkunft und Verpflegung	35	26	33	x	x
Vergütung für Tagespflege					
Pflegesatz					
Pflegeklasse 1	65	59	x	76	x
Pflegeklasse 2	80	74	x	92	x
Pflegeklasse 3	95	87	x	110	x
durchschn. Pflegesatz aller Pflegeklassen	80	73	x	92	x
Entgelt für Unterkunft und Verpflegung	26	22	x	34	x
Vergütung für Nachtpflege					
Pflegesatz					
Pflegeklasse 1	55	55	x	x	x
Pflegeklasse 2	68	68	x	x	x
Pflegeklasse 3	82	82	x	x	x
durchschn. Pflegesatz aller Pflegeklassen	68	68	x	x	x
Entgelt für Unterkunft und Verpflegung	22	22	x	x	

C. Pflegegeldempfänger/innen
1. Pflegegeldempfänger/innen¹⁾ nach Geschlecht, Altersgruppen und Pflegestufen

Geschlecht – Alter von ... bis unter ... Jahren	Pflegegeld- empfänger/innen insgesamt	Davon nach Pflegestufen		
		I	II	III
Insgesamt				
unter 15	724	289	287	148
15 - 60	2 373	1 028	1 006	339
60 - 65	826	448	316	62
65 - 70	1 060	570	426	64
70 - 75	1 510	868	557	85
75 - 80	2 232	1 357	748	127
80 - 85	1 733	1 085	554	94
85 - 90	2 480	1 425	888	167
90 - 95	1 309	649	561	99
95 und mehr	241	90	124	27
Insgesamt	14 488	7 809	5 467	1 212
Männlich				
unter 15	436	177	168	91
15 - 60	1 333	560	593	180
60 - 65	481	249	195	37
65 - 70	566	286	243	37
70 - 75	699	365	294	40
75 - 80	766	443	283	40
80 - 85	422	259	141	22
85 - 90	460	252	180	28
90 - 95	186	99	78	9
95 und mehr	26	10	12	4
Zusammen	5 375	2 700	2 187	488
Weiblich				
unter 15	288	112	119	57
15 - 60	1 040	468	413	159
60 - 65	345	199	121	25
65 - 70	494	284	183	27
70 - 75	811	503	263	45
75 - 80	1 466	914	465	87
80 - 85	1 311	826	413	72
85 - 90	2 020	1 173	708	139
90 – 95	1 123	550	483	90
95 und mehr	215	80	112	23
Zusammen	9 113	5 109	3 280	724

1) Ohne Empfänger von Kombinationsleistungen.

D. Zusammenfassung

1. Leistungsempfänger/innen nach Pflegestufen, Altersgruppen und Leistungsarten

Pflegestufen - Alter von ... bis unter ... Jahren	Leistungsempfänger/innen					Pflegegeld ¹⁾
	insgesamt	ambulante Pflege	stationäre Pflege			
			zusammen	darunter		
				Dauerpflege	Kurzzeitpflege	
Insgesamt						
unter 15	769	18	27	27	-	724
15 – 60	3 511	343	795	789	5	2 373
60 - 65	1 339	214	299	289	6	826
65 - 70	1 717	335	322	311	6	1 060
70 - 75	2 630	538	582	565	10	1 510
75 - 80	4 316	931	1 153	1 116	25	2 232
80 - 85	3 781	900	1 148	1 117	26	1 733
85 - 90	5 430	1 212	1 738	1 690	31	2 480
90 - 95	3 040	616	1 115	1 090	18	1 309
95 und mehr	661	142	278	273	3	241
Insgesamt	27 194	5 249	7 457	7 267	130	14 488
Pflegestufe I						
unter 15	296	4	3	3	-	289
15 - 60	1 349	103	218	218	-	1 028
60 - 65	628	79	101	99	2	448
65 -70	816	123	123	120	3	570
70 - 75	1 327	234	225	221	4	868
75 - 80	2 148	395	396	391	5	1 357
80 - 85	1 892	401	406	392	14	1 085
85 - 90	2 585	566	594	583	11	1 425
90 - 95	1 191	217	325	317	8	649
95 und mehr	193	38	65	64	1	90
Zusammen	12 425	2 160	2 456	2 408	48	7 809
Pflegestufe II						
unter 15	307	5	15	15	-	287
15 - 60	1 397	125	266	265	3	1 006
60 - 65	523	94	113	112	2	316
65 - 70	709	152	131	128	1	426
70 - 75	1 014	224	233	229	3	557
75 - 80	1 677	408	521	517	13	748
80 - 85	1 459	384	521	518	7	554
85 - 90	2 227	501	838	828	14	888
90 - 95	1 437	310	566	561	4	561
95 und mehr	340	80	136	134	2	124
Zusammen	11 090	2 283	3 340	3 307	49	5 467
Pflegestufe III						
unter 15	166	9	9	9	-	148
15 - 60	734	115	280	280	2	339
60 - 65	155	41	52	52	2	62
65 -70	157	60	33	33	1	64
70 - 75	246	80	81	80	2	85
75 - 80	417	128	162	162	3	127
80 - 85	374	115	165	165	2	94
85 - 90	542	145	230	226	1	167
90 - 95	372	89	184	183	5	99
95 und mehr	122	24	71	71	-	27
Zusammen	3 285	806	1 267	1 261	18	1 212

1) Ohne Empfänger von Kombinationsleistungen.

E. Regionaltabelle

1. Ausgewählte Daten zu den Pflegediensten, Pflegeheimen und Pflegebedürftigen

Merkmal	Saarland	Stadt- verband Saar- brücken	Landkreise				
			Merzig- Wadern	Neun- kirchen	Saarlouis	Saarpfalz- Kreis	St. Wendel
Pflegedienste							
Pflegedienste insgesamt	153	44	16	18	36	24	15
Eingliedrige Pflegedienste zusammen	144	39	16	17	36	24	12
dav.: ohne andere Sozialleistungen	3	-	-	-	1	2	-
mit anderen Sozialleistungen	141	39	16	17	35	22	12
Mehrgliedrige Pflegedienste zusammen	9	5	-	1	-	-	3
dav.: ohne andere Sozialleistungen	-	-	-	-	-	-	-
mit anderen Sozialleistungen	9	5	-	1	-	-	3
Personal in Pflegediensten zusammen	2 281	718	206	288	517	350	202
Betreute Pflegebedürftige insgesamt	5 249	1 673	454	686	1 209	803	424
und zwar							
Pflegebedürftige je Pflegedienst	34	38	28	38	34	33	28
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner	5	5	4	5	6	5	4
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner ab 65 Jahre	28	26	25	26	33	28	25
Pflegestufe I	2 160	753	181	286	453	333	154
Pflegestufe II	2 283	689	193	317	548	348	188
Pflegestufe III	806	231	80	83	208	122	82
dar.: Härtefälle	13	6	1	-	4	2	-
Pflegeheime							
Pflegeheime insgesamt	110	36	14	18	18	11	13
Verfügbare Plätze vollstationär zusammen	8 824	3 289	1 042	1 678	1 078	987	750
und zwar							
je Pflegeheim	80	91	74	93	60	90	58
je 1 000 Einwohner	8	9	10	11	5	8	8
je 1 000 Einwohner ab 65 Jahren	46	52	58	62	29	35	45
verfügbare Plätze teilstationär	213	89	8	9	60	7	40
Personal in Pflegeheimen	5 392	1 919	639	1 050	761	562	461
Betreute Pflegebedürftige insgesamt	7 457	2 764	816	1 403	884	923	667
dav.: in vollstationärer Dauer- oder Kurzzeitpflege	7 397	2 748	815	1 396	879	919	640
in teilstationärer Pflege	60	16	1	7	5	4	27
Pflegebedürftige je Pflegeheim	68	77	58	78	49	84	51
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner	7	8	8	9	4	6	7
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner ab 65 Jahren	39	43	45	52	24	32	40
Pflegestufe I	2 474	950	345	405	294	261	219
Pflegestufe II	3 340	1 202	341	601	424	451	321
Pflegestufe III	1 267	438	66	318	150	189	106
dar.: Härtefälle	38	28	-	1	2	6	1
Bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet	376	174	64	79	16	22	21
Leistungsempfänger/innen							
Leistungsempfänger/innen insgesamt	27 194	8 541	2 689	4 123	5 313	3 874	2 654
Je 1 000 Einwohner	25	24	25	28	25	25	28
davon: männlich	8 675	2 616	884	1 378	1 706	1 303	788
weiblich	18 519	5 925	1 805	2 745	3 607	2 571	1 866
davon: ambulante Pflege	5 249	1 673	454	686	1 209	803	424
stationäre Pflege	7 457	2 764	816	1 403	884	923	667
Pflegegeld ¹⁾	14 488	4 104	1 419	2 034	3 220	2 148	1 563

1) Ohne Empfänger/innen von Kombinationsleistungen, die bereits bei der ambulanten oder stationären Pflege gezählt wurden.